

FDP: „Schämen uns für die CDU“

Liberale beziehen Stellung zum Rats-Boycott der insularen Christdemokraten

Borkum - „Der Boycott der Ratssitzung vom 9. Oktober durch die CDU-Fraktion ist – unabhängig von der Bewertung der Vorwürfe gegen die Bürgermeisterin – in den Augen der FDP-Fraktion der vorläufige Höhepunkt der Blockadepolitik der Borkumer CDU und kennzeichnet auf perfide Weise die Hilflosigkeit einer seit längerem entmachteten Partei“, macht FDP-Ratsherr Fokke Schmidt jr. in einer Pressemitteilung an unsere Zeitung deutlich. „Den anwesenden Ratskollegen wenige Minuten vor Sitzungsbeginn mittels einer schriftlichen Erklärung mitzuteilen, dass man nicht zu erscheinen gedenke ist nicht nur gegenüber den Ratskollegen und den Bürgern eine schamlose Frechheit sondern an Destruktivität und Arroganz nicht mehr zu überbieten“, führt Schmidt fort. Die insulare FDP könne nicht nachvollziehen, warum die CDU nicht den Mut aufgebracht habe, die am 10. Oktober in der Presse veröffentlichten Vorwürfe gegen die Bürgermeisterin, welche als Begründung für den Boycott dienen sollen, in der Ratssitzung öffentlich anzubringen und zur Diskussion zu stellen. „Dieser Weg wäre der demokratisch fairere gewesen, zumal spätestens seit der unter Teilnahme der CDU stattgefunden habenden Verwaltungsausschusssitzung am Vortag deutlich war, dass die sofortige Vergabe an die Sander Pflege GmbH nicht beschlossen worden wäre“, sagt der zweite Liberale im Rat, Uwe Bootsmann. „Wer sich durch Fernbleiben der demokratischen Entscheidungsfindung eines Stadtrates entzieht, weil im Vorfeld nicht alles so gelaufen ist, wie man es gerne gehabt hätte, karikiert und torpediert eben diesen Entscheidungsprozess, womit der gegen die Bürgermeisterin gleich lautende Vorwurf durch die Union geradewegs an diese zurückzugeben ist“, sagt Fokke Schmidt jr. „Dieser Auftritt der CDU ist ein erschreckendes und trauriges Beispiel wie mit den Interessen der Bürger und der Stadt umgegangen wird“, führt der Liberale aus, „zumal durch die Einberufung der Ratssitzung und Anwesenheit zahlreicher Verwaltungsmitarbeiter Kosten generiert wurden, die letztendlich der Bürger zu tragen hat.“ Wenn seitens der CDU kein Interesse mehr an einer sachlichen Auseinandersetzung im Rat bestehe, sollten die Dame und die Herren der CDU Fraktion doch lieber ihre Mandate niederlegen, schlägt Schmidt vor. „Offensichtlich ist die CDU mittlerweile personell und programmatisch handlungsunfähig und betreibt lediglich eine Zermürbungspolitik gegenüber der Bürgermeisterin ohne Rücksicht auf Verluste. Wir bedauern diese Entwicklung der politischen Streitkultur auf Borkum zutiefst und schämen uns für das Verhalten unserer Ratskollegen aus der Union“, schließt der FDP-Ratsherr.